

ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE

Isar/Athen.**Griechische Künstler in München – Deutsche Künstler in Griechenland**

hrsg. von Christian Fuhrmeister und Birgit Jooss

München 2008. 109 S. mit 24 Farb- und 18 Schwarzweiß-Abbildungen

sowie zwei tabellarischen Übersichten

(Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München. 20)

Online-Publikation –

URL: <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2008/493/>

Auch als Print-on-demand erhältlich bei ProPrint. Preise (jeweils zzgl. Portokosten):

Ausdruck in Farbe im Format DIN A 4: € 24,45

Ausdruck in Farbe im Format DIN A 5: € 16,35

Ausdruck in Schwarzweiß im Format DIN A 4: € 9,60

Ausdruck in Schwarzweiß im Format DIN A 5: € 6,36

Die 1808 gegründete Münchner Kunstakademie war über lange Zeit ein „Magnetfeld“ von internationaler Dimension und zog zahlreiche Studenten aus dem Ausland, insbesondere aus den USA, aber auch aus dem gesamten mittel-, ost- und südosteuropäischen Raum an. Einige dieser ausländischen Künstler blieben nach Abschluss ihres Studiums in München, eröffneten hier eigene Kunstschulen oder wurden selbst zu Lehrern an der Akademie ernannt. Sie trugen ebenso wie die in ihre Heimatländer zurückgekehrten Künstler wesentlich zum Ruf Münchens als einer „Kunststadt“ bei.

Dieser Band enthält die Beiträge der Tagung „Isar/Athen. Griechische Künstler in München – Deutsche Künstler in Griechenland“ (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 13. April 2007). Die Beziehungen zwischen München und Griechenland waren aufgrund der politischen Gegebenheiten von besonders enger Natur. Die Texte schlagen einen Bogen vom 19. Jahrhundert über Giorgio de Chirico bis zu gemeinsamen Projekten der Münchner und Athener Akademien der letzten Jahrzehnte.

Die Publikation erscheint als Band 20 der Schriftenreihe des Zentralinstituts für Kunstgeschichte und enthält Beiträge von Marilena Z. Cassimatis, Birgit Jooss, Wolfgang Kehr, Fridhelm Klein, Hans Lehmbruch, Monika Meine-Schawe, Marianna Pavlidou und Wieland Schmied.